INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Verzeichnis der Abkürzungen	7
Einleitung	9
I. Ideengehalt und frühe Rezeption der Typologie der Philosophen und der Lebensformen	15
1. The Epicurean, The Stoic, The Platonist und The Sceptic als Einübung in die literarische Gattung des Dialogs	15
2. Die Typologie der Philosophen und der Lebensformen: ihre dialektische Struktur, die auf den Skeptizismus als Synthese hinführt	20
3. Möglicher Einfluß Ciceros auf die Typologie	37
4. Religionskritik in der Typologie	41
5. Die frühe Rezeption der Typologie	44
II. Die Bedeutung der Typologie der Philosophen und der Lebensformen für Humes philosophische Entwicklungsgeschichte	64
1. Die Anfänge der Humeschen Philosophie	64
2. Humes allmähliche Distanzierung vom Treatise of Human Nature	78
3. Humes Konzeption des Skeptizismus im ersten Buch des Treatise of Human Nature (1739)	83
(i) Der Textbefund	83
(ii) Nelsons Interpretation dieses Befundes	92
(iii) Der Metaskeptizismus des Schlußabschnitts	95
(iv) Popkins Interpretation dieses Schlußabschnitts	101
4. Die Entwicklungsphase von 1740 bis 1745	108
5. Humes akademische Philosophie in der Enquiry concerning Human Understanding (1748) ...	115
6. Humes abschließendes Urteil über den eigenen Standort in den postum veröffentlichten Dialogues concerning Natural Religion (1779)	127

Schlußbetrachtung	137
Anhang: Neuübersetzung der Typologie der Philosophen und der Lebensformen	139
Exkurs I	171
Exkurs II	174
Exkurs III	179
Literaturverzeichnis	185